

Vermerk / Protokoll

über Regenwasserkanalsystem in Meddewade
vom 01.09.2023, Besprechung
im Amt BOL

Thema: erste Hydraulische Überprüfung von verschiedenen Regenwasserkanalbereichen und Regenwassermanagement

Teilnehmer:

Herr Krumm	Petersen & Partner
Herr Sattelkau	Petersen & Partner
Herr Bauer	Bürgermeister Gemeinde Meddewade
Herr Meisner	Vorsitzender BWA
Herr Schaal	Vorsitzender Finanzausschuss
Herr Gabor	Amt Bad Oldesloe-Land, Kläranlagenbetreuung
Herr Wohld	Amt Bad Oldesloe-Land
Frau Weber	Amt Bad Oldesloe-Land

Hintergrund

Die Gemeinde Meddewade hat das Ingenieurbüro Petersen und Partner mit mehreren Prüfaufträgen beauftragt.

- a) Wasserwirtschaftliche Vorplanung für das Regenwassermanagement im zukünftigen B-Plangebiet Nr. 7 (zwischen Alter Dorfstraße und Teichweg)
- b) Überprüfung der hydraulischen Kapazität der Regenwasserleitungen Alte Dorfstraße, Oldesloer Straße und Wikinger Weg
- c) Ableitung des Überlaufs aus dem Feuerlöschteich Gotenweg
- d) Entschlammung des Feuerlöschteichs Freestot

Es werden die Sachstände zu den einzelnen Projekten und das weitere Vorgehen besprochen:

- zu a) Eine erste Bilanzierung des B-Plangebiets Nr. 7 ergibt, dass das Regenwasser in dem Gebiet nicht auf den Grundstücken versickert werden kann, sondern über eine Regenrückhaltung gedrosselt werden müsste. Dazu kann
- entweder eine zentrale Regenrückhaltung für das Oberflächenwasser aller versiegelten Flächen im Baugebiet oder im das vergrößerte RRB-Teichweg für den B-Plan 7 mitgenutzt werden. Das ist noch zu prüfen
 - oder dezentrale Regenrückhaltung auf den jeweiligen Baugrundstücken und für die Straßen
 - oder eine Kombination der beiden Rückhalteoptionen genutzt werden.
- Das gedrosselte Oberflächenwasser kann über die Regenwasserleitung, die an die Schellsollbek einmündet, abgeführt werden. Bei einem zwei- bis fünfjährigen Regenereignis erfolgt dies oberflächlich schadlos. Allerdings findet beim 2-jährlichen

Regen sowie beim 3- und 20-jährlichen Regen ein Einstau aber kein Überstau statt, d.h. das abgeleitete Regenwasser wird aus den Schächten nicht austreten. Sinnvoll ist es in jedem Fall, eine Regenrückhaltung auf den Baugrundstücken in der B-Plansatzung festzusetzen.

- zu b) Eine erste überschlägige Überprüfung des Regenwasserkanals in dem Bereich hat ergeben, dass an etlichen Stellen das Kanalsystem überlastet ist. Ergänzend werden folgende Informationen ausgetauscht:
- Die berechneten kritischen Stellen stimmen weitgehend mit den örtlichen Beobachtungen bei stärkeren Regenfällen bzw. bei Starkregen überein, wie z.B. der Bereich um die Grundstücke „Wikinger Weg 20 und 22“ und die benachbarten Grundstücke am Gotenweg.
 - In der Regenleitung, die vom Wikinger Weg Höhe Hausnummer 20 / 22 über die nord-westlich gelegenen landwirtschaftlichen Flächen bis zum Teich hinter dem Grundstück „Alte Dorfstraße 10“ verläuft, wurden Wurzeln herausgefräst. So kann die Leitung wieder besser durchflossen werden. Der Kanalfilm dieser Leitung inkl. eines Verortungsplans wird dem Büro Petersen und Partner zur Verfügung gestellt. Ob weitere Untersuchungen notwendig sind, wird nach Auswertung der Daten geklärt.
 - Beim letzten Starkregen am 24.07.2023 ist Regenwasser oberflächlich den Wikinger Weg zur Straße „Im Winkel“ geflossen und die zuletzt genannte Straße auf das Grundstück „Im Winkel 1“ hinuntergeströmt. Dessen Keller wurde so wiederholt geflutet. Um die Situation dort bei Starkregen zu entspannen, sollen kurzfristige sowie langfristige Entlastungsmaßnahmen geprüft werden. Kurzfristige Maßnahmen werden vom Amt Bad Oldesloe-Land konzipiert und bei den Gemeindegremien zur Beratung und zum Beschluss eingereicht.
 - An die Regenwasserleitung in der Straße „Alte Dorfstraße“ (von Freestot bis Oldesloer Straße) sind die Grundstücke auf der östlichen Seite überwiegend an Leitungen angeschlossen, die auf der rückwärtigen Feldseite liegen. D.h. für eine genauere Prüfung der Regenwassermengen, die in die Straßenleitung eingeleitet werden, müssen die jeweilige Grundstücksentwässerung genauer betrachtet werden.
- zu c) Die bestehende, abgängige und privat verlegte Regenleitung soll durch eine neue Leitung ersetzt werden. Ein Anlieger hat angeboten, sein Grundstück am Wikinger Weg dafür zur Verfügung zu stellen. Vertreter der Gemeinde werden die Bedingungen für eine entsprechende Grundbucheintragung verhandeln. Nach erfolgter Vereinbarung soll eine neue Ableitung vom Feuerlöschteich zur Hauptleitung im Wikinger Weg über das betreffende Privatgrundstück verlegt werden.
- zu d) Die Gemeinde wird den Teich in Eigenregie entschlammen.

Übergreifend wird zudem festgehalten, dass

- bei den Einleitgenehmigungen im Gemeindegebiet 3 der 5 abgelaufen sind und erneuert werden müssen,
- voraussichtlich im Zuge der Planung für B-Plangebiet Nr. 7 eine Überarbeitung der ausgelaufenen Einleitgenehmigungen von der Unteren Wasserbehörde (Kreis Stormarn) gefordert wird,
- die Aufstellung eines Generalentwässerungsplans für die Gemeinde Meddewade sinnvoll ist,
 - o um die hydraulische Auslastung des bestehenden Regenwasserkanalsystems zu kennen und
 - o um die Auswirkungen von neuen oder geänderten Grundstücksanschlüssen beurteilen zu können und
 - o um darauf aufbauend ggf. notwendige Anpassungsmaßnahmen in dem Regenwasseranlagensystem (wie Kanal, Regenrückhaltung und Regenklärung) planen und umsetzen zu können.

Weiteres Vorgehen

Das Büro Petersen und Partner macht der Gemeinde Meddewade ein Angebot für einen Generalentwässerungsplan in Anlehnung an das von der Gemeinde Rümpel.

Die Gemeinde Meddewade wird dann über ihr weiteres Vorgehen beraten und entscheiden.